

Buchrezension „Die 50 wichtigsten Fälle Orthopädie“



Rezension zu Operative Medizin - Orthopädie

Rezension zu N. Gumpert, M. Fischer, M. Henniger, G. Hochholz, T. Kasprak, J. Specht: Die 50 wichtigsten Fälle Orthopädie

1. Auflage 2014, Elsevier GmbH München. ISBN: 978-3-437-41707-8.

Die Auflage „Die 50 wichtigsten Fälle Orthopädie“ von N. Gumpert, M. Fischer, M. Henniger, G. Hochholz, T. Kasprak, J. Specht aus dem Elsevier-Verlag entspricht mit 211 Seiten sowie der Aufteilung nach Symptomen und Diagnosen eher keinem klassischen Lehrbuch der Orthopädie. Die Zielsetzung der Autoren war hingegen sowohl die Basics als auch die Zusammenhänge der Orthopädie den Lesern gut verständlich und unterhaltsam in den 50 wichtigsten Fällen näher zu bringen. Das Werk mag nicht für jede Prüfung umfangreich genug sein, eignet sich aber hervorragend für die Vorbereitung auf mündliche Prüfungen, Famulaturen oder das praktische Jahr. Ein Blick hinein ist empfehlenswert für jeden, der sich praxisorientierter mit der Orthopädie beschäftigen möchte oder muss.

Auf den ersten Seiten findet man das Inhaltsverzeichnis anschaulich unterteilt in drei Kategorien. Die orthopädischen Fälle sind entweder gegliedert nach Symptomen, Diagnosen oder nach Regionen des Bewegungsapparats. Dadurch ist der gesuchte Fall immer schnell gefunden und es spielt keine Rolle, ob man die passenden Untersuchungsbefunde zu einer Diagnose oder aber doch die richtige Diagnose zu einem Praxisfall im Alltag finden möchte.

Weiterhin überzeugt auch jeder einzelne Fall in diesem Lehrbuch durch seinen strukturierten Aufbau. Die Fälle werden auf je 4 Seiten abgehandelt, unterteilt in 1 Seite Fall mit Anamnese und körperlichem Untersuchungsbefund sowie 3 Seiten Lösung mit Verdachtsdiagnosen, Ätiologie, Untersuchungen/ Diagnostik, Therapie und Prognose.

Inhaltlich ist das Buch sehr praxisnah geschrieben, da man viele orthopädische Probleme aus dem eigenen Alltag kennt, z.B. „belastungsabhängige Schmerzen im Kniegelenk“. Die Anamnesen und körperlichen Untersuchungsbefunde bringen einem dabei die jeweilige Symptomkonstellation einprägsam näher. Egal ob man mit Vorwissen glänzen kann oder nicht, das Buch bietet in der nachfolgenden Falllösung verständlich alle wichtigen Fakten und möglichen Differentialdiagnosen. Ergänzt werden die Fälle anschaulich mit Fotos oder MRT- und Röntgenbildern sowie „Merke-Kästchen“ um die wichtigsten Informationen zusammenzufassen. Mit Fragen nach eigenen Verdachtsdiagnosen, Diagnostikvorgängen und Therapieplänen wird man zum selbstständigen Nachdenken animiert.

Fazit: Das Buch bereitet sehr viel Spaß beim Lesen. Jedes Kapitel oder jeder Fall wird kurz und prägnant vorgestellt, sodass man auch mal zwischendurch immer Zeit findet in das Buch zu gucken. Durch die Anamnese- und Untersuchungsbefunde behält man stets den Praxisbezug und man kann detektivisch mit immer weiteren Hinweisen der richtigen Diagnose auf die Spur kommen. Ich empfehle dieses Buch jedem, der Freude an der Orthopädie hat oder denjenigen, denen es schwierig fällt Begeisterung dafür aufzubringen. Besonders geeignet ist das Werk für praktische oder mündliche Prüfungen, Famulaturen und das praktische Jahr. Für fehlendes Grundlagenwissen oder

das detaillierte Lernen für die schriftliche Prüfung empfiehlt sich ein klassisches Lehrbuch zu Rate zu ziehen. Die jungen medizinischen Autoren haben jedoch ihre Zielsetzung die „langweilige“ Orthopädie unterhaltsam und verständlich zu vermitteln mit Bravour gemeistert.

Schlussbemerkung: Das Buch wurde mir vom Elsevier-Verlag als kostenloses Rezensionsexemplar zur Bewertung zur Verfügung gestellt.

Prisca Alt
Student Humanmedizin, 4. Studienjahr, Magdeburg